

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS12

gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.evub.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis: Alle Veranstaltungen im Überblick

Pol-Vorlesung: Europäische Integration II.....	2
Pol- Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften	3
Pol-Vorlesung: Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen.....	4
Pol-Vorlesung: Governance.....	5
Poll- Vorlesung: Forschungsdesign in der vergleichenden Politikwissenschaft.....	6
Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I.....	7
Vorlesung: Politikevaluation.....	8
Seminar: Interessenverbände und Politik im internationalen Vergleich	9
Seminar: Integration und Europäisierung: Die Staatsschuldenkrise 2011.....	10
Seminar: Policy-Effekte messen – Methodische Ansätze und ihre Anwendung.....	11
Seminar: Hierarchische Modelle in der politischen Soziologie	12
Seminar: Politische Institutionen der Machtteilung in der Schweiz	13
Seminar: „Tragedy of the Commons“: Natürliche Ressourcen im Vergleich	14
Seminar: Vertrauen	15
Seminar Politikevaluation (politikwissenschaftliches und forschungsmethodisches Seminar PMP) ...	16
Instituts- und Masterkolloquium.....	17
Vorlesung und Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II.....	18
Medien-Seminar: Medienvielfalt und Medienkonzentration in der Schweiz – eine aktuelle empirische Bestandsaufnahme und medienpolitische Debatte.....	20
Soz-Blockseminar: Soziologie der Weltgesellschaft	22
Soz-Blockseminar: Theorie und Modellbildung in der Soziologie	24

Pol-Vorlesung: Europäische Integration II

Detailansicht zu Kurs S3052

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch:	Pol- Vorlesung: Europäische Integration II
Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3052
Veranstaltung:	Pol- Vorlesung: Europäische Integration II.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführung(en):	Montag, 20.2.2012 - 21.5.2012, 10:00 - 12:00 220, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, Bern

Kommentare:

In der Vorlesung Europäische Integration II wird der Schwerpunkt auf die Politiken der Europäischen Union gelegt. Ausgehend von einem kurzen Rückblick auf die theoretischen und konstitutionellen Grundlagen des Regierens in der EU (Gegenstand der Vorlesung Europäischer Integration I) wird eine Vielzahl von Politikfeldern analysiert. Der empirische Rahmen erstreckt sich von der Agrarpolitik über die Sozial- und Beschäftigungspolitik bis hin zur Geldpolitik sowie der Aussen- und Sicherheitspolitik der EU. Welche Steuerungsmuster prägen das Regieren in der EU in diesen Politikfeldern? Und welche Folgen haben diese Policy-Profile auf die Staatstätigkeit in den Mitgliedsländern und die jeweiligen nationalstaatlichen Akteure?

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit Studienpläne /ECTS:

Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor /3 ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor /3 ECTS
beide Master Politikwissenschaft /3 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Bachelor und Master Politikwissenschaft 2006
c: Das politische System der Europäischen Union
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010
Europäische Politik

Pol- Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

Detailansicht zu Kurs SN196

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch:	Pol- Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN196
Veranstaltung:	Pol- Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Dr. Ph. Koch
Durchführung(en):	Montag, 20.2.2012 - 21.5.2012, 16:00 - 18:00 F022, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Die Vorlesung behandelt qualitative Methoden der Sozialwissenschaft. Sie baut auf Kenntnisse der empirischen Sozialforschung sowie der Statistik auf. Folgende Themen werden in der Veranstaltung behandelt. Im ersten Teil werden die Besonderheiten der qualitativen Forschung dargestellt. Dazu gehören wissenschaftstheoretische Grundlagen, Überlegungen zur Fallauswahl sowie Möglichkeiten und Grenzen von Kausalanalysen. Im zweiten Teil geht die Vorlesung auf Zugänge und Probleme der Datenerhebung ein. Schliesslich werden im dritten Teil spezifische Methoden der Datenanalyse erläutert: u.a. Inhaltsanalyse, Diskursanalyse, Process Tracing, QCA, Analytical Narrative. Anhand konkreter Studien zur Stadtforschung werden die Methoden präsentiert und diskutiert. Die Lektüre der Readertexte vor der Vorlesungssitzung wird daher sehr empfohlen.

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit Studienpläne /ECTS:

Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor /3 ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor /3 ECTS
beide Master Politikwissenschaft /3 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Bachelor und Master Politikwissenschaft 2006
kein Themenbereich
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010
Themenbereich: Methoden

Pol-Vorlesung: Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen

Detailansicht zu Kurs S3051

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch: [Pol-Vorlesung: Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen](#)

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: S3051

Veranstaltung: Pol-Vorlesung: Sozialkapital. Grundlagen und Anwendungen.

ECTS-Punkte: 3
kann als freie Leistung bezogen werden

Dozenten: Prof. Dr. Markus Freitag

Durchführung(en): Dienstag, 21.2.2012 - 29.5.2012, 10:00 - 12:00
[F023, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhaftere Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen des Sozialkapitals vorwiegend am Fall der Schweiz illustriert werden.

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit Studienpläne /ECTS

Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor /3 ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor /3 ECTS
beide Master Politikwissenschaft /3 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Bachelor und Master Politikwissenschaft 2006:
g: Politische Soziologie
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010:
weiteres Teilgebiet

Pol-Vorlesung: Governance

Detailansicht zu Kurs S3053

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch:	Pol-Vorlesung: Governance
Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3053
Veranstaltung:	Pol-Vorlesung: Governance.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. K. Ingold
Durchführung(en):	Mittwoch, 22.2.2012 - 30.5.2012, 12:00 - 14:00 F021, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Wir können heute eine grosse Veränderung in der Organisation von politischer Machtverteilung und Entscheidungsprozessen beobachten. Dieser Wandel wird oft als Verschiebung von „Government“ zu „Governance“ bezeichnet

Was ist Governance denn eigentlich?

Wie wirkt sich dieser politische Wandel auf politische Akteure, die Regulierung gesellschaftlicher Probleme und - nicht zuletzt - auf die demokratische Kultur aus?

Diese beiden Fragen werden in der Governance-Vorlesung erörtert und diskutiert. Anhand aktueller Beispiele aus der Schweizer und der Europäischen Politik werden

- neue Regulierungsformen und Politikinstrumente identifiziert und
- spezifische Politikfelder wie *Telekommunikation* und *Umwelt* genauer betrachtet

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit Studienpläne /ECTS

Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor /3 ECTS

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor /3 ECTS

beide Master Politikwissenschaft /3 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Bachelor und Master Politikwissenschaft 2006:

f: Policy Analyse

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010:weiteres Teilgebiet

Poll- Vorlesung: Forschungsdesign in der vergleichenden Politikwissenschaft

Detailansicht zu Kurs SN175

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch: [Pol- Vorlesung: Forschungsdesign in der vergleichenden Politikwissenschaft](#)

Institution: Institut für Politikwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: SN175

Veranstaltung: Pol- Vorlesung: Forschungsdesign in der vergleichenden Politikwissenschaft.

ECTS-Punkte: 3
kann als freie Leistung bezogen werden

Dozenten: Prof. Dr. Isabelle Stadelmann

Durchführung(en): Mittwoch, 22.2.2012 - 30.5.2012, 14:00 - 16:00
[F-123, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Die Vorlesung behandelt Elemente des Forschungsdesigns in der vergleichenden Politikwissenschaft. Vergleichende Politikforschung ist typischerweise darauf angelegt, Aussagen über Ursachen (d.h. die unabhängigen Variablen X) und ihre Wirkungen (die abhängige Variable Y) zu machen. Die Vorlesung führt deshalb zunächst in die Annahmen und Voraussetzungen ein, die solch kausale Aussagen überhaupt erlauben, und diskutiert, zu welchem Grad verschiedene Forschungsanlagen diese erfüllen können. Anschliessend wird ein Überblick über gängige politikwissenschaftliche Methoden und die damit verbundenden Herausforderungen gegeben. Dabei werden einerseits Ansätze, die sich eine (relativ) grosse Fallzahl zu Nutze machen, andererseits aber auch sogenannte „small-n“ Verfahren vorgestellt. Das vorrangige Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die nötigen Kenntnisse zur vermitteln, welche für die kritische Auseinandersetzung mit existierenden empirischen Studien nötig sind und die Erarbeitung eigener Forschungskonzepte unter Berücksichtigung der existierenden Probleme erlauben.

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit Studienpläne /ECTS

Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor /3 ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor /3 ECTS
beide Master Politikwissenschaft /3 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Bachelor und Master Politikwissenschaft 2006:
e: Vergleichende Politik
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010:Vegleichende Politik

Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I

Detailansicht zu Kurs S3050

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch:	Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I
Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3050
Veranstaltung:	Pol-Vorlesung: Politisches System der Schweiz I.
ECTS-Punkte:	3 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführung(en):	Donnerstag, 23.2.2012 - 31.5.2012, 10:00 - 12:00 F023, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Die Vorlesung bildet den 1. Teil einer zweisemestrigen Vorlesung zur Schweizerischen Politik. Im Mittelpunkt der zweisemestrigen Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung. Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:

- Wahlen und Wahlsystem,
- Parteien und Parteiensystem,
- Parlament, Regierung, direkte Demokratie,
- Föderalismus und der Wandel der schweizerischen Konkordanzdemokratie.

Basisliteratur:

Linder, Wolf (2005): Schweizerische Demokratie. Institutionen - Prozesse - Perspektiven. Bern: Haupt Verlag.
Klöti, Ulrich et al. (Hrsg.) (2006): Handbuch der Schweizer Politik. Manuel de la politique suisse. Zürich: NZZ Verlag. 4. Auflage.

Teilnahmebedingungen:

Keine

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Leistungsnachweis:

schriftliche Prüfung

Prüfungstermine und Anmeldung zu den Prüfungen:

Siehe [IPW-Website](#)

Anrechenbarkeit Studienpläne /ECTS

Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor /3 ECTS
Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor /3 ECTS
beide Master Politikwissenschaft /3 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Bachelor und Master Politikwissenschaft 2006:
b: Das politische System der Schweiz
Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010: schweizerische Politik

Vorlesung: Politikevaluation

Detailansicht zu Kurs S3250

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Siehe auch:	Vorlesung: Politikevaluation
Institution:	Kompetenzzentrum für Public Management (WiSo)
Veranstaltungs-Nr.:	S3250
Veranstaltung:	Vorlesung: Politikevaluation. Prüfungsanmeldung via ePUB.
ECTS-Punkte:	3
Dozenten:	Prof. Dr. Fritz Sager
Durchführung(en):	Donnerstag, 23.2.2012 - 31.5.2012, 14:00 - 16:00 A 201, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern

Kommentare:

Beschrieb

Politikevaluation bezeichnet die Bewertung öffentlicher Politik auf der Basis systematischer Wirkungsanalysen. Politikevaluationen werden auf allen Staatsebenen immer häufiger als Instrument der Politikformulierung und -steuerung eingesetzt. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen der Politikevaluation. Im Mittelpunkt stehen die unterschiedlichen Arten von Politikevaluation und ihre Anwendung auf Gesetzgebungs- und Vollzugsprozesse in der Schweiz, die mit praktischen Beispielen aus verschiedenen Politikfeldern illustriert werden.

Literatur

-

Zielgruppe

-

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, schriftliche Prüfung

Seminar: Interessenverbände und Politik im internationalen Vergleich

Detailansicht zu Kurs S3191

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3191
Veranstaltung:	Seminar: Interessenverbände und Politik im internationalen Vergleich.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführung(en):	Montag, 20.2.2012 - 21.5.2012, 14:00 - 16:00 F-106, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Dieses Seminar behandelt die grossen Interessenverbände – und insbesondere die Gewerkschaften – in ihren politischen Rollen in einer vergleichenden Perspektive. Der Fokus ist dabei auf Europa. Wir behandeln unter anderem folgende Fragen: Wie nehmen die Interessenverbände auf staatliche Politik Einfluss? Unter welchen Bedingungen werden sie von seiten des Staates instrumentalisiert? Wie vermitteln sie zwischen Mitgliederinteressen und den Zwängen, die aus einer effektiven Interessenvertretung folgen? Wie lösen sie Organisations- und Legitimationsprobleme? Welche Unterschiede gibt es zwischen Systemen der Interessenvertretung in kleinen und in grossen Ländern, zwischen etablierten und neueren (mittelosteuropäischen) Demokratien? Wie sieht das System der Interessenverbände auf der Ebene der Europäischen Union aus? Vor welche Herausforderungen sind die Interessenverbände durch die Globalisierung und durch die europäische Integration gestellt? Welche Probleme gibt es, diese Herausforderungen zu bewältigen?

Teilnahmebedingungen:

Erfolgreicher Besuch einer Vorlesung aus dem Bereich ‚Vergleichende Politik‘ oder ‚Europa‘

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

e: Vergleichende Politik

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

Vergleichende Politik

Seminar: Integration und Europäisierung: Die Staatsschuldenkrise 2011

Detailansicht zu Kurs S3189

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3189
Veranstaltung:	Seminar: Integration und Europäisierung: Die Staatsschuldenkrise 2011.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführung(en):	Dienstag, 21.2.2012 - 29.5.2012, 8:00 - 10:00 F-107, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Die Staatsschuldenkrise 2011 stellt nationale politische Systeme, die Europäische Union und internationalen Organisationen wie den IMF vor grosse Herausforderungen. Im Seminar behandeln wir unter anderem folgende Fragen: Weshalb kam es zur Staatsschuldenkrise? Wie hat sich die Krise in verschiedenen Nationen entwickelt? Welche Strategien haben Interessenverbände, Parteien und Regierungen verfolgt? Welche Alternativen hätte es gegeben? Welche institutionelle und politische Folgen hatte die Krisenbewältigung auf der Ebene der Europäischen Union und der Nationalstaaten? In welche Richtung wird die Union und die Euro-Zone durch die Staatsschuldenkrise getrieben? Was bedeutet die Staatsschuldenkrise für die nationalen und die europäische Demokratie? Welche Strategien verfolgte die Schweiz?

Teilnahmebedingungen:

Vorgängiger erfolgreicher Besuch einer Vorlesung aus dem Bereich ‚Vergleichende Politik‘ oder ‚Europa‘.

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

c: Das politische System der Europäischen Union

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

Europäische Politik

Seminar: Policy-Effekte messen – Methodische Ansätze und ihre Anwendung

Detailansicht zu Kurs S3190

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3190
Veranstaltung:	Seminar: Policy-Effekte messen – Methodische Ansätze und ihre Anwendung.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführung(en):	Dienstag, 21.2.2012 - 29.5.2012, 10:00 - 12:00 F-107, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, welche Wirkungen politische Instrumente und Massnahmen in der Realität entfalten und wie man diese empirisch erfassen und analysieren kann. Obwohl es sich hierbei zweifelsohne um einen zentralen Aspekt der vergleichenden Politikwissenschaft handelt, gehört die Analyse von Policy-Effekten zu einem vernachlässigten Forschungsbereich. Gerade in der im deutschsprachigen Raum einflussreichen vergleichenden Staatstätigkeitsforschung können die Policies faktisch als „vergessene Dimension“ bezeichnet werden: Die klassische Analysestrategie lässt die Policy-Dimension aussen vor und schliesst direkt von der Input-Ebene (Institutionen, Parteien etc.) auf die gesellschaftlichen Outcomes. Ein Grund für die Vernachlässigung von Policy-Effekten in der empirischen Forschung dürften die damit verbunden methodischen Herausforderungen sein. Diese stehen denn auch im Zentrum der Veranstaltung. In einem ersten Teil werden die konzeptuellen Grundlagen von Policy-Effekten und ihrer Messung erarbeitet, aber auch die Herausforderungen diskutiert. Wie kann man Policies messen? Welche Strategien bieten sich zur Begegnung der Kausalitätsproblematik an? Im zweiten Teil werden verschiedene methodische Ansätze zur Analyse von Policy-Wirkungen eingeführt - dazu gehören einerseits Aggregatdatendesigns, andererseits Mehrebenenanalysen. Im dritten Teil des Seminars entwickeln die Teilnehmenden in kleinen Gruppen ein eigenes Forschungskonzept unter Anwendung einer der vorgestellten Methoden, welches die Grundlage für die Seminararbeit bildet.

Teilnahmebedingungen:

MA-Studierende

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Kurzreferat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

e: Vergleichende Politik

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

Methoden

Vergleichende Politik

Seminar: Hierarchische Modelle in der politischen Soziologie

Detailansicht zu Kurs S3192

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3192
Veranstaltung:	Seminar: Hierarchische Modelle in der politischen Soziologie.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Dr. R. Traunmüller
Durchführung(en):	Mittwoch, 22.2.2012 - 30.5.2012, 8:00 - 10:00 F-107, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Die politische Soziologie interessiert sich häufig für den Einfluss des sozialen Kontexts auf die politischen Einstellungen und Verhaltensweisen der Menschen. Methodisch lässt sich eine solche Analyseperspektive mit hierarchischen bzw. Mehrebenenmodellen umsetzen. Im Rahmen des MA-Seminars wird eine anwendungsorientierte Einführung in das Verfahren der Mehrebenenanalyse gegeben, wobei neben statistischen Grundlagen und aktuellen Beispielen aus der politische Soziologie vor allem praktische Übungen mit der Statistiksoftware R im Vordergrund stehen.

Als Haupttext dient das Buch von Andrew Gelman und Jennifer Hill (2007): *Data Analysis Using Regression and Multilevel/Hierarchical Models*. Cambridge University Press, welches zum Kauf empfohlen wird.

Teilnahmebedingungen:

Kenntnisse der Regressionsanalyse

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

g: Politische Soziologie

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

Methoden

weiteres Teilgebiet

Seminar: Politische Institutionen der Machtteilung in der Schweiz

Detailansicht zu Kurs S3188

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3188
Veranstaltung:	Seminar: Politische Institutionen der Machtteilung in der Schweiz.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführung(en):	Mittwoch, 22.2.2012 - 30.5.2012, 10:00 - 12:00 F-107, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Im Mittelpunkt des Seminars steht die vertiefte Behandlung der Kerninstitutionen politischer Machtteilung in der Schweiz. Das MA-Seminar setzt sich dabei drei Lernziele:

- Die Grundlagen und Entwicklungsmuster politischer Machtteilung in der Schweiz kennen lernen;
- die Ausprägungsformen von Föderalismus, Konkordanz und direkter Demokratie und ihre unterschiedlichen Systemfunktionen einordnen können;
- die politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen von Föderalismus, Konkordanz und direkter Demokratie abschätzen lernen.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Referate der Studierenden und die Diskussion im Plenum.

Teilnahmebedingungen:

BA Abschluss; Vorlesung Politisches System der Schweiz I und II

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

b: Das politische System der Schweiz

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

Schweizer Politik

Seminar: „Tragedy of the Commons“: Natürliche Ressourcen im Vergleich

Detailansicht zu Kurs SN176

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	SN176
Veranstaltung:	Seminar: „Tragedy of the Commons“: Natürliche Ressourcen im Vergleich.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. K. Ingold
Durchführung(en):	Donnerstag, 23.2.2012 - 31.5.2012, 12:00 - 14:00 F-106, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Wie gut funktioniert der Umweltschutz in der Schweiz? Wem gehört das Wasser und wer reguliert unsere Landschaft? Wie nachhaltig werden unsere Wälder bewirtschaftet und wie rein ist die Schweizer Luft?

Die „Tragedy of the Commons“ zeigt das Dilemma auf, wenn viele Akteure unabhängig voneinander und in Eigeninteresse sich eine natürliche Ressource teilen. In Gruppen werden die vier Ressourcen Wald, Wasser, Luft und Landschaft auf ihre Nachhaltigkeit geprüft. In einem ersten Teil des Seminars geht es konkret darum, die Eigentumsrechte und die Regulierungen der einzelnen Ressourcen im Schweizer Kontext zu erfassen und zu vergleichen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung analysieren dann die gleiche Gruppe die jeweilige Ressource auf dem internationalen Niveau: welche grenzübergreifenden Abkommen existieren und wie organisieren sich die internationale Ländergemeinschaft, NGOs und Multinationale, um Ressourcen zu regulieren und ihre Nachhaltigkeit sicher zu stellen?

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

f: Policy Analysis

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

weiteres Teilgebiet

Seminar: Vertrauen

Detailansicht zu Kurs S3193

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3193
Veranstaltung:	Seminar: Vertrauen.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführung(en):	Donnerstag, 23.2.2012 - 31.5.2012, 14:00 - 16:00 F-107, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Die jüngsten Ereignisse um die Bankenkrise haben in Wissenschaft und Öffentlichkeit eine äußerst lebhaft Diskussions über das Konzept des Vertrauens stimuliert. Vor diesem Hintergrund erörtert die Veranstaltung Ursprung, Bestand und Wirkungen des zwischenmenschlichen Vertrauens. Dazu werden in einem ersten Schritt Schlüsseltexte der Vertrauensforschung behandelt und die Entstehungsbedingungen sowie die Wirkungen des interpersonellen Vertrauens im den Mittelpunkt des analytischen Interesses gerückt. In einem zweiten Teil erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung quantitativ statistischer Methoden auf der Ebene von Individual- und/oder Aggregatdatenanalysen.

Teilnahmebedingungen:

Solide Kenntnisse der quantitativen empirischen Sozialforschung

Leistungsnachweis:

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anmeldung für die Veranstaltung:

Ab 23. Januar bis 29. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

Bis zum Semesterende, Freitag 01. Juni 2012 via ePUB.

Anrechenbarkeit an Studienpläne /ECTS:

Master in Politikwissenschaft /6 ECTS

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik /6 ECTS

Themenbereich gemäss Studienpläne:

Master in Politikwissenschaft 2006

g: Politische Soziologie

Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010

weiteres Teilgebiet

Seminar Politikevaluation (politikwissenschaftliches und forschungsmethodisches Seminar PMP)

Detailansicht zu Kurs S3244

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Siehe auch: [Seminar Politikevaluation \(politikwissenschaftliches und forschungsmethodisches Seminar PMP\)](#)

Institution: Kompetenzzentrum für Public Management (WiSo)

Veranstaltungs-Nr.: S3244

Veranstaltung: Seminar Politikevaluation (politikwissenschaftliches und forschungsmethodisches Seminar PMP). Anmeldung via ePUB.

ECTS-Punkte: 6

Dozenten: Prof. Dr. Fritz Sager

Durchführung(en): Mittwoch, 22.2.2012 - 30.5.2012, 10:00 - 12:00
[A 019, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern](#)

Kommentare:

Ziel der Veranstaltung: Die Teilnehmenden haben ein theoretisches und praktisches Verständnis für die Evaluation öffentlicher Politiken. Sie sind fähig, ein adäquates Evaluationsdesign zu erarbeiten, und sind mit den gängigen Theorien sowie den Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Policy-Evaluation vertraut.

Leistungsnachweis: Die Teilnehmenden arbeiten in Gruppen. Einleitend werden in Kurzreferaten verschiedene theoretische Zugänge zur Evaluation präsentiert. Im Laufe der praktischen Anwendung erarbeiten die Gruppen sukzessive ein Evaluationskonzept, über dessen Entwicklung im Plenum regelmässig Bericht erstattet wird. Das fertige Evaluationskonzept liegt am Ende des Semesters schriftlich vor und stellt den benoteten Leistungsnachweis dar. Die aktive mündliche Teilnahme wird vorausgesetzt und ist als Rundungsfaktor zu betrachten.

Voraussetzung: Das Seminar wird erst nach bestandener Prüfung der Vorlesung „Politikevaluation“ angerechnet, kann aber parallel dazu besucht werden. Das Seminar richtet sich ausschliesslich an MA-Studierende. PMP-Studierende haben Vorrang.

Maximale Teilnehmendenzahl: 20

Instituts- und Masterkolloquium

Detailansicht zu Kurs S3199

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Institution:	Institut für Politikwissenschaft
Veranstaltungs-Nr.:	S3199
Veranstaltung:	Instituts- und Masterkolloquium.
Dozenten:	Prof. Dr. Klaus Armingeon , Prof. Dr. Markus Freitag , Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführung(en):	Montag, 20.2.2012 - 21.5.2012, 16:00 - 18:00 F-105, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern

Kommentare:

Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

Melden Sie sich bitte bis spätestens am **13. Februar 2012** per E-Mail bei Julian Bernauer für die Veranstaltung an (julian.bernauer@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

- Vollständiger Name
- Matrikelnummer
- Thema der Arbeit
- Betreuer
- Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Wichtige Informationen zum Ablauf der Veranstaltung:

- Die erste **Sitzung am 20. Februar 2012 ist obligatorisch** für alle Teilnehmenden. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt.
- Die Studierenden sind angehalten, die Konzepte **spätestens 3 Wochen vor der Präsentation** ihrem Betreuer zur Begutachtung vorzulegen. Somit haben sie genügend Zeit zur Überarbeitung.
- Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Referat: max. **10 Minuten**
- Koreferat: max. **5 Minuten**
- Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Vortrag, schriftliches Konzept, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.
- Die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

Vorlesung und Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Detailansicht zu Kurs SN146

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Masterstudium
- Politikwissenschaft

Siehe auch:	Vorlesung und Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	SN146
Veranstaltung:	Vorlesung und Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II.
ECTS-Punkte:	6 kann als freie Leistung bezogen werden
Dozenten:	Prof. Dr. Ben Jann , R. Farys
Durchführung(en):	Dienstag, 21.2.2012 - 29.5.2012, 14:00 - 18:00 SOWI PC-Pool

Kommentare:

Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Nach Möglichkeit werden zudem weitere Themen behandelt wie etwa Mehrebenenanalyse, Modelle für Zähldaten, Selektionsmodelle, nichtparametrische Regression oder Imputationsmethoden.

Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.

Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit den Statistikprogrammen Stata und R.

Literatur:

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Leistungsnachweis:

- schriftliche Prüfung (50%)
- Übungsaufgaben (50%)

Teilnahmebedingungen:

Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach

Anmeldung für die Veranstaltung:

ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Prüfungstermine :

1. Prüfungstermin: 12. Juni 2012, 14 - 16 Uhr
2. Prüfungstermin: 11. September 2012, 14 - 16 Uhr

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 01. Juni 2012 via ePub

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: nicht anrechenbar
- Bachelor Sozialwissenschaften: nicht anrechenbar
- Master Soziologie (Bereich Methoden)
- Master in Politikwissenschaft 2006 (kein Teilbereich)
- Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden)
- Freie Leistungen

Medien-Seminar: Medienvielfalt und Medienkonzentration in der Schweiz – eine aktuelle empirische Bestandsaufnahme und medienpolitische Debatte

Detailansicht zu Kurs SN215

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium

- Sozialwissenschaften

Siehe auch: [Medien-Seminar: Medienvielfalt und Medienkonzentration in der Schweiz – eine aktuelle empirische Bestandsaufnahme und medienpolitische Debatte](#)

Institution: Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

Veranstaltungs-Nr.: SN215

Veranstaltung: Medien-Seminar: Medienvielfalt und Medienkonzentration in der Schweiz – eine aktuelle empirische Bestandsaufnahme und medienpolitische Debatte .

ECTS-Punkte: 6

Dozenten: Dr. Werner A. Meier

Durchführung(en): Mittwoch, 22.2.2012 - 30.5.2012, 12:00 - 14:00
[F-121, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Der Bericht des Bundesrates mit dem Titel Pressevielfalt sichern vom Sommer 2011 brachte die Problematik auf den Punkt: „Die Tendenz zur Konzentration und zur Verminderung der Anzahl Zeitungstitel prägt die Medienlandschaft in der Schweiz (...) schon seit Jahren. Die Prognosen für die Zukunft lassen nicht erwarten, dass sich diese Tendenz abschwächen wird. Dies ist problematisch, denn solche Konzentration birgt die Gefahr einer übermässigen Akkumulation von Meinungsmacht. (...) Es besteht Anlass zur Befürchtung, dass das freie Spiel der Marktkräfte allein das erwünschte Resultat einer vielfältigen, qualitativ ausreichenden Medienlandschaft nicht zu gewährleisten vermag“ (Pressevielfalt sichern 2011: 36). Wer nun aber glaubt, der Bundesrat plädiere in der Folge für eine staatliche Intervention, der irrt. Das Seminar Medienvielfalt und Medienkonzentration in der Schweiz – eine aktuelle empirische Bestandsaufnahme und medienpolitische Debatte nimmt diesen scheinbaren Widerspruch zum Anlass, um sich vertieft mit zwei zentralen Begriffen zu beschäftigen, die sowohl kommunikationswissenschaftlich als auch medienpolitisch höchst umstritten sind. Die Ausgangsfragen lauten: Wie viel Medienvielfalt braucht die Schweiz auf lokaler, kantonaler, sprachregionaler und nationaler Ebene? Wie viel Medienkonzentration verträgt eine partizipative Demokratie? In einem ersten Schritt werden wir uns mit der kommunikationswissenschaftliche und in einem zweiten mit der medienpolitische Debatte vertraut machen. In einem dritten Schritt geht es darum, empirische Evidenzen in einer bestimmten Region zu gewinnen. In einem vierten Schritt wollen wir die Ergebnisse zusammentragen und kollaborativ verarbeiten. Folgende Lernziele stehen im Vordergrund: Sie können den aktuellen Forschungsstand zum Seminarthema aufarbeiten, selbstständig eine gesellschaftlich relevante Problemstellung identifizieren und eigene Forschungsfragen entwickeln; dabei können Sie wissenschaftliche Befunde kritisch einordnen, präsentieren sowie diskursiv vertreten. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die Freude haben, konkrete medienpolitische Probleme und Konflikte aufzugreifen und zu thematisieren. Die Seminararbeit soll nicht nur eine theoretisch gehaltvolle Problemanalyse, sondern auch eine praxisbezogene „Fallstudie“ beinhalten. Es können Einzel- oder Gruppenarbeiten eingereicht werden. Der Seminarbesuch setzt neben der Lektüre und Diskussion auch die Bereitschaft voraus, die jeweiligen individuellen Arbeitsschritte in Form von Referaten und Thesenpapieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mündlich und/oder schriftlich zur Verfügung zu stellen. Didaktische, methodische und organisatorische Hinweise zur Planung und Bewältigung der einzelnen Arbeitsschritte werden in der ersten Sitzung besprochen. Bei weiterführenden Fragen zum Seminar wenden Sie sich direkt an mich. Hier meine Mailadresse: wameier@ipmz.uzh.ch

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt

Leistungsnachweis

Anwesenheitspflicht, termingerechte Abgabe von Arbeitspapieren, Seminarlektüre, aktives Debattieren, Referate etc.; Verfassen einer Seminararbeit im Umfang von 20 Seiten pro Person sowie aktive Vernetzung über eine Plattform.

Teilnahmebedingungen

Obligatorien Sowi Einführungsstudium inkl. Einführung in die empirische Sozialforschung obligatorisch

Anmeldung für die Veranstaltung

ab 23. Januar 2012 bis 19. Februar 2012 via [ILIAS](#)
Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt auf 30 Studierende.

Anmeldung für den Leistungsnachweis

Bis zum Semesterende am Freitag, 1. Juni 2012 via ePub

Anrechenbarkeit Studienpläne

- Studienplan 2009: BA Major/Minor Sozialwissenschaften (15/30/60 ECTS)
- Studienplan 2005: BA Minor Kommunikations- und Medienwissenschaft (15/30 ECTS)
- Studienplan 2006 MA Politikwissenschaft
- Studienplan 2010 MA Schweizer Politik und Vergleichende Politik

Teilgebiet/Themenbereich gemäss MA-Studienplan 2010:

- Politische Kommunikation

Kontakt

Franziska Schmidt, franzisca.schmidt@ikmb.unibe.ch

Soz-Blockseminar: Soziologie der Weltgesellschaft

Detailansicht zu Kurs S3076

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch:	Soz-Blockseminar: Soziologie der Weltgesellschaft
Institution:	Institut für Soziologie
Veranstaltungs-Nr.:	S3076
Veranstaltung:	Soz-Blockseminar: Soziologie der Weltgesellschaft.
ECTS-Punkte:	6
Dozenten:	Prof. Dr. B. Heintz
Durchführung(en):	Montag, 6.2.2012, 14:00 - 16:00 F-112, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern
Weitere:	Dienstag, 21.2.2012, 10:00 - 17:00 A-119 / 1.UG, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern
Weitere:	Mittwoch, 22.2.2012, 10:00 - 17:00 A-119 / 1.UG, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern
Weitere:	Montag, 26.3.2012, 10:00 - 17:00 A-119 / 1.UG, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern
Weitere:	Dienstag, 27.3.2012, 10:00 - 17:00 A-119 / 1.UG, Uni-S, Schanzeneckstrasse 1, Bern

Kommentare:

Das Seminar vermittelt einen Überblick über theoretische Ansätze der Weltgesellschafts- und Globalisierungsforschung und wendet sie auf spezifische Fragestellungen an. In einem ersten Teil werden die beiden wichtigsten Weltgesellschaftstheorien (Systemtheorie, Neo-Institutionalismus) vorgestellt und kontrastiert. Der zweite Teil legt den Akzent auf die historischen Voraussetzungen von Globalisierungsprozessen. Globalisierung wird in der Regel als zunehmende grenzüberschreitende Vernetzung beschrieben, die auf einem Austausch von Gütern, Personen und Informationen beruht. Eine alternative Erklärung betont die Bedeutung von öffentlichen Vergleichen (Bsp. Rankings oder Ratings) für Globalisierungsprozesse. In einem dritten und vierten Teil des Seminars werden ausgewählte Themen am Beispiel eigener Forschungen diskutiert: Menschenrechte, globale Mikrostrukturen, Weltkonferenzen und die Bedeutung von globalen Indikatoren und Rankings für Global Governance.

Das Seminarprogramm wird am 6.2. vorgestellt und kann u.U. noch an die Wünsche der Seminarteilnehmer(innen) angepasst werden. Das Seminar selbst wird in Form von Vorlesungen, Textdiskussionen und Vorträgen durchgeführt.

Literatur:

- Bayly, C.A., The Birth of the Modern World, 1780-1914, Oxford: Blackwell 2004
- Heintz, Bettina, Richard Münch und Hartmann Tyrell (Hrsg.), Weltgesellschaft. Theoretische Zugänge und empirische Problemlagen, Stuttgart: Lucius&Lucius 2005
- Heintz, Bettina, Tobias Werron, Wie ist Globalisierung möglich? Zur Entstehung globaler Vergleichshorizonte am Beispiel von Wissenschaft und Sport, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 2011, 3, S. 359-394
- Knorr Cetina, Karin, Urs Brügger, Global Microstructures: The Virtual Societies of Financial Markets, in: American Journal of Sociology, 2002, 107, 4, S. 905-950
- Luhmann, Niklas, Die Gesellschaft der Gesellschaft, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1997, insb. S. 145-170; 806-812
- Meyer, John W., Weltkultur, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2005
- Stichweh, Rudolf, Soziologie der Weltgesellschaft, Frankfurt/M.: Suhrkamp 2000

Leistungsnachweis:

regelmässige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Teilnahmebedingungen:

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

Anmeldung für die Veranstaltung:

ab 23. Januar bis 6. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 01. Juni 2012 via ePub

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Master Politikwissenschaft und CSP
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar

Soz-Blockseminar: Theorie und Modellbildung in der Soziologie

Detailansicht zu Kurs S3064

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

- Bachelorstudium
- Sozialwissenschaften

Siehe auch: [Soz-Blockseminar: Theorie und Modellbildung in der Soziologie](#)

Institution: Institut für Soziologie

Veranstaltungs-Nr.: S3064

Veranstaltung: Soz-Blockseminar: Theorie und Modellbildung in der Soziologie.

ECTS-Punkte: 6

Dozenten: Dr. Ivar Krumpal

Durchführung(en): Freitag, 24.2.2012, 12:00 - 14:00
[F006, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Weitere: Donnerstag, 1.3.2012 - 22.3.2012, 18:00 - 20:00
[F006, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Weitere: Freitag, 2.3.2012 - 23.3.2012, 12:00 - 16:00
[F-107, Unitobler, Lerchenweg 36, Bern](#)

Kommentare:

Das Seminar liefert einen Überblick über theoretische Erklärungsmodelle, Handlungsmechanismen und empirische Befunde zu sozialer Kooperation und sozialem Handeln. Es wird gezeigt wie individuelle Präferenzen in Wechselwirkung mit sozialen Strukturen und situativen Restriktionen das Handeln von Akteuren beeinflussen. Ein Analyseschwerpunkt liegt hierbei auf theoretischen Modellen rationalen Handelns. Die aus den Handlungsmodellen abgeleiteten Vorhersagen werden vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungsliteratur diskutiert und mit neueren Ansätzen (z.B. Neuroökonomie) rückgekoppelt. Abschließend werden elementare spieltheoretische Modelle besprochen. Anhand dieser lassen sich Vorhersagen formulieren, unter welchen Bedingungen die Interaktionen von Entscheidungen und Handlungen rationaler Akteure zu stabiler Kooperation führen bzw. unter welchen Bedingungen das Entstehen sozialer Kooperation unwahrscheinlich ist. Die empirische Relevanz der besprochenen Modelle wird anhand verschiedener Anwendungsfelder aufgezeigt: Vertrauen, sozialer Austausch, soziale Normen, kollektive Güter und kollektives Handeln.

Literatur:

- Braun Norman / Thomas Gautschi (2011): Rational-Choice-Theorie, Juventa.
- Diekmann, Andreas (2009): Einführung in die Spieltheorie, Rowohlt, Reinbek.
- Dixit, Avinash / Susan Skeath (2004): Games of Strategy, 2nd Edition, W. W. Norton & Company, New York & London.
- Elster, Jon (2007): Explaining Social Behavior: More Nuts and Bolts for the Social Sciences, Cambridge University Press, New York.
- Hedström, P. (2008): Anatomie des Sozialen – Prinzipien der analytischen Soziologie, VS-Verlag, Wiesbaden.
- Schelling, Thomas C. (1978): Micromotives and Macrobehaviour, W. W. Norton & Company, New York & London.

Leistungsnachweis:

regelmässige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Teilnahmebedingungen:

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen

Anmeldung für die Veranstaltung:

ab 23. Januar bis 19. Februar 2012 via [ILIAS](#).

Anmeldung für den Leistungsnachweis:

bis 01. Juni 2012 via ePub

Anrechenbarkeit Studienpläne:

- Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte), ausgenommen Minor 15
- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
- Master Soziologie
- Master Politikwissenschaft und CSP
- Freie Leistungen: nicht anrechenbar